

**LAND– UND
FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

FACHSERIE

3

Reihe 3.5.1

Stand der Reben

Mai 1981

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2030351 – 81001

Statist. Bundesamt - Bibliothek



12-03890

Erschienen im Juli 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,40

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	4
Erläuterung der Ergebnisse	4

T a b e l l e n t e i l

1 Allgemeine Angaben	5
2 Frostschäden	5
3 Begutachtung des Standes der Reben	6

Die Angaben beziehen sich auf die Länder mit Weinbau (Nordrhein-Westfalen,
Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, Saarland)

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

0 = mehr als nichts, aber weniger
als die Hälfte der kleinsten
Einheit, die in der Tabelle
zur Darstellung gebracht
werden kann.

Abkürzungen

% = Prozent

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter
der Kennziffer C II 4 veröffentlicht.

Vorbemerkung

Die Berichtsreihe "Stand der Reben und Weinmosternte, Weinerzeugung und -bestand" eines Jahrgangs umfaßt ca. 9 Einzelberichte. Der vorliegende erste Bericht vermittelt in erster Linie Informationen über den Einfluß von Kälteperioden im Winter und im Frühjahr auf die Entwicklung der Reben.

Erläuterung der Ergebnisse

Im Winter 1980/81 konnten trotz einiger, relativ langer Kälteperioden kaum schwerwiegende Schädigungen an Holz und Knospen festgestellt werden. 92 % der Berichterstatter meldeten keine, 6 % schwache und 2 % mittlere Schädigungen.

In der Karwoche verursachte ein Kälteeinbruch mit mehreren nachfolgenden Frosttagen in einigen Anbaugebieten erhebliche Schäden. Unter Frostschäden litten vor allem Fröhsorten wie Müller-Thurgau, Portugieser und Morio-Muskat. Die Art der Schäden war vom Stadium des Austriebs abhängig. Die Berichterstatter meldeten 12 % starke, 12 % mittlere und 19 % schwache Schäden; 57 % der Berichterstatter konnten keine Schäden feststellen. Von diesen Frühjahrsfrösten waren besonders Franken, die nördlichen

Weinbaubereiche in Baden-Württemberg, die Oberrhein und die Ahr betroffen. Nachdem aber die "Eisheiligen" ihrem gefürchteten Ruf glücklicherweise nicht gerecht wurden, brachte warme Witterung die Vegetation in den einzelnen Anbaugebieten gut voran, so daß vereinzelt bereits vom partiellen "Auswachsen" der Schäden berichtet wird.

Andere ins Gewicht fallende Wetterschäden traten nur örtlich auf. Die Böden waren ausreichend mit Wasser versorgt, die Holzausreife wurde überwiegend mit guten bis mittleren Noten bewertet und der Austrieb war im großen und ganzen zufriedenstellend. Diese letzten Aspekte würden sicherlich Anlaß zu optimistischen Erwartungen geben können, wenn sie nicht von vornherein durch die vorgegebenen Frostschäden relativiert wären. Deshalb wäre es auch sehr gewagt, im Augenblick von einer vollen Ernte im nächsten Herbst zu sprechen.

Diese unsichere Situation kommt auch in der nur mittelmäßigen Benotung von 3,1 über den Stand der Reben zum Ausdruck. Hierbei muß aber besonders auf die starke regionale Streuung der Noten hingewiesen werden. Die Riesling-Gebiete und die süddeutschen Bereiche sollten nach dem augenblicklichen Stand wenigstens eine Normalernte erwarten lassen.

1 Allgemeine Angaben
% der ausgewerteten Meldungen

Berichtsgegenstand	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Bundesgebiet	
							1981	1980
Besondere Wetterschäden im Winter und Frühjahr: keine	50	100	97	94	89	71	95	98
schwache ...	-	-	2	4	4	29	3	2
mittlere ...	50	-	0	1	4	-	1	0
starke	-	-	1	1	3	-	1	-
Winterfeuchtigkeit: zu gering ..	-	-	0	2	-	-	1	4
ausreichend	100	100	97	98	99	100	98	95
zu hoch	-	-	3	0	1	-	1	1
Niederschläge in den letzten vier Wochen: zu gering ..	-	-	1	6	1	-	4	16
ausreichend	100	100	96	92	99	100	94	82
zu hoch	-	-	3	2	-	-	2	2
Temperaturverlauf in den letzten vier Wochen: ungünstig ..	-	31	53	47	53	100	49	24
normal	50	64	39	41	38	-	41	63
günstig	50	5	8	12	9	-	10	13
Holzreife: schlecht ...	50	-	2	5	10	-	4	-
mittel	50	33	66	51	68	100	58	14
gut	-	67	32	44	22	-	38	86
Austrieb der Reben: schlecht ...	-	-	4	11	31	100	10	1
mittel	50	41	59	47	44	-	51	17
gut	50	59	37	42	25	-	39	82

2 Frostschäden
% der ausgewerteten Meldungen

Schadensgrad	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Bundesgebiet	
							1981	1980

Schäden durch Winterfröste an Holz und Knospen

keine	50	89	92	94	64	100	92	99
schwache	50	9	6	5	16	-	6	1
mittlere	-	1	2	1	12	-	2	0
starke	-	1	0	-	8	-	0	0

Schäden durch Frühjahrsfröste (Spätfröste) an Laub und Trieben

keine	80	83	64	46	11	26	57	100
schwache	-	14	19	20	12	7	19	0
mittlere	20	2	10	14	32	14	12	-
starke	-	1	7	20	45	53	12	-

3 Begutachtung des Standes der Reben

Note: 1,0 (sehr gut) = mehr als 3/4 Herbst, 2,0 (gut) = mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst, 3,0 (mittel) = 1/2 Herbst, 4,0 (gering) = 1/4 bis 1/2 Herbst, 5,0 (sehr gering) = weniger als 1/4 Herbst.

Land Reg.-Bezirk Anbaugebiet Bereich	1981	1980
	Mai	
	Note	
Nordrhein-Westfalen	3,0	1,9
Hessen	2,6	2,0
Hessische Bergstraße	2,9	2,2
Rheingau	2,5	2,0
Rheinland-Pfalz	3,0	1,9
RB Koblenz	2,9	2,1
Trier	3,2	1,8
Rheinhessen-Pfalz	2,9	2,0
Ahr	4,0	2,0
Mittelrhein	2,9	2,3
Bacharach	3,1	2,2
Rhein-Burgengau	2,7	2,3
Mosel-Saar-Ruwer	3,1	1,8
Bernkastel	2,9	1,8
Obermosel	4,2	1,6
Saar-Ruwer	3,9	1,8
Zell/Mosel	2,8	2,1
Nahe	2,8	2,1
Bad Kreuznach	2,8	2,0
Schloß-Böckelheim	3,0	2,2
Rheinhessen	2,9	2,0
Bingen	3,0	2,1
Nierstein	2,9	2,0
Wonnegau	2,7	1,9
Rheinpfalz	3,0	1,9
Südliche Weinstraße	3,0	2,0
Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße	3,0	1,8

3 Begutachtung des Standes der Reben

Land Reg.-Bezirk Anbaugebiet Bereich	1981	1980
	Mai	
	Note	
Baden-Württemberg	3,2	1,9
Württemberg	3,8	1,8
Remstal-Stuttgart	3,1	1,9
Württembergisch Unterland	3,9	1,7
Kocher-Jagst-Tauber	4,8	2,0
Baden	2,9	1,9
Badische Bergstraße-Kraichgau	3,0	1,9
Badisches Frankenland	4,6	1,8
Bodensee	3,2	2,2
Markgräflerland	2,9	1,9
Kaiserstuhl-Tuniberg	2,7	2,0
Breisgau	2,9	2,0
Ortenau	2,6	1,9
Bayern	3,5	1,9
RB Unterfranken	3,5	1,9
Mittelfranken	4,3	1,9
Übrige Gebiete	2,8	2,3
Saarland	4,0	1,8
Bundesgebiet ...	3,1	1,9

1966	2,4
1967	2,2
1968	2,3
1969	2,3
1970	2,4
1971	2,3
1972	2,2
1973	2,4
1974	2,5
1975	1,8
1976	2,5
1977	2,6
1978	2,3
1979	3,0
1980	1,9
1981	3,1